

Digitale Blicke in Schädel-sammlungen

Neue Sonderausstellung wird im Forum Wissen in Göttingen gezeigt



Zwei Gastwissenschaftler in der Schädel-sammlung im Forum Wissen: Tarisi Vunidilo (links) von der University of Hawaii und Te Herekiele Herewini vom Museum of New Zealand Te Papa Tongarewa. Foto: Swen Pförtner/dpa

Göttingen – Mit einer digitalen Sonderausstellung will das Forum Wissen in Göttingen die Schädel-sammlungen der Universität Göttingen beleuchten. An der Hochschule befinden sich in zwei Sammlun-gen über 1000 menschliche Überreste, die meist zur Kolonialzeit unrechtmäßig in den Besitz der Universi-tät gelangt sind.

Die Ausstellung „Unpacking Colonialism“ soll sich mit der Frage befassen, wie mit dem Raubgut umgegan-gen werden soll, wie das Forum Wissen mitteilte. Sie

wurde am Montag in den Abendstunden offiziell im Forum Wissen eröffnet.

Bereits vor der Eröffnung der Ausstellung wurden Gebeine an die Republik Palau zurückgegeben. Neben menschlichen Überresten aus den Sammlungen der Universität Göttingen sollen auch ein Schädel, eine Gipsbüste sowie eine Haarprobe aus den Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen übergeben werden. Eine Delegation des Inselstaates aus dem Pazifik soll die Gebeine entgegennehmen. An der Uni Göttingen lagern die Gebeine in Kartons. Seit Sommer 2020 untersuchen Göttinger und internationale Wissenschaftler im Projekt „Sensible Provenienzen“ die menschlichen Überreste auf ihre koloniale Vergangenheit. Die meisten wurden nach Angaben der Universität gegen den Willen der einheimischen Bevölkerung entwendet – etwa durch Wissenschaftler oder Händler. Dabei sei es zu Raub und Grabplündereien gekommen.

Bei „Unpacking Colonialism“ kommen Gastwissenschaftler des Forschungsprojektes in englischsprachigen Kurzfilmen zu Wort. Die Forscher aus den Herkunftsländern der Gebeine sprechen über ihre Forderungen im Umgang mit den menschlichen Überresten.

Die Universität Göttingen hat im Rahmen des Forschungsprojektes bereits mehrfach Gebeine an Herkunftsländer zurückgegeben, unter anderem an Hawaii und Neuseeland. bsc/lni

Weitere Informationen unter unpacking-colonialism.gbv.de